



Veränderungen durch Staatsvertrag und Rechtsverordnung: Was bedeutet dies für Hochschulen, Gutachter und Agenturen?

**Informationsveranstaltung der ASIIN,
06.09.2018 in Düsseldorf**

Stand der Reform des deutschen Akkreditierungssystems (1)

- In Kraft treten des „Studienakkreditierung-Staatsvertrages“ zum 01.01.2018 und Verabschiedung der Musterrechtsverordnung am 07.12.2017.
- Verabschiedung der Landesrechtsverordnungen (derzeit sind diese in Nordrhein-Westfalen, Bayern, Baden-Württemberg, Schleswig-Holstein, Bremen, Thüringen, Rheinland-Pfalz und im Saarland verabschiedet, in den übrigen Bundesländern steht das noch aus)
- Übergangsfristen gelten (Abschluss „alte“ Verfahren Programmakkreditierung spätestens 3 Jahre, Verfahren der Systemakkreditierung 5 Jahre nach dem 01.01.2018)

Konstanten im System

- Betonung der zentralen Verantwortung der Hochschulen für die Qualitätssicherung ihrer Studiengänge/QM-Systeme
- Die bisherigen Akteure im System ebenso wie die beiden Spielarten der Akkreditierung (Programm- und Systemakkreditierung) bleiben erhalten.
- Auch die Experimentierklausel hat Bestand, wenngleich mit geänderten Rahmenbedingungen
- Am Prinzip des Peer Reviews auf Basis einer Eigenbewertung der Hochschule wird prinzipiell festgehalten.

Neue strukturelle Elemente

Neuordnung des Beziehungsgeflechts zwischen Hochschulen, Agenturen und Akkreditierungsrat:

- Zulassung im EQAR übernimmt Funktion nationaler Autorisierung durch AR
- Strikte Trennung zwischen privatwirtschaftlichen Vertragsbeziehungen Hochschule-Agentur und verwaltungsrechtlichen Beziehungen zwischen Hochschulen und Akkreditierungsrat. Der AR ist zukünftig für die Akkreditierungen zuständig und erlässt Verwaltungsakte
- Neues Austarieren des Verhältnisses zwischen Beratung und Begutachtung („verfahrensbegleitende Mängelbeseitigung“, AR übernimmt Aufgabe der Auflagenüberprüfung).
- „Wissenschaftsadäquate“ Zusammensetzung des Akkreditierungsrates zum 01.01.2018; HRK-Leitlinien zur Benennung von Gutachtern und Zusammenstellung von Gutachtergruppen vom 24. April 2018 (ASIIN hat ihre Bestimmungen zur Zusammensetzung der Gutachterteams angepasst).

Inhaltliche Änderungen:

- Standardisierte Berichtsformen nach den Vorgaben der Musterrechtsverordnung (sowohl was die Erstellung des Selbstberichtes als auch die Erstellung des Akkreditierungsberichtes anbelangt)
- Zukünftige Musterberichte unterscheiden zwischen einem formalem und inhaltlichen Berichtsteil
- Keine weiteren Handreichungen an Hochschulen derzeit vorgesehen („Leitfragen der ASIIN“)
- Angekündigte Digitalisierung des Antragsprozesses ab dem 01.01.2019

Inhaltliche Änderungen:

- Neue Fristenregelungen erfordern längere Vorlaufzeiten/
Planungsauswand auf Seiten der Hochschulen
- Verankerung einer Experimentierklausel für den Einsatz alternativer
Akkreditierungsinstrumente (Agenturen müssen nicht zwangsläufig
hinzugezogenen werden, HRK neuer Akteur)
- Stärkung von Fachlichkeit und Beruflichkeit im neuen
Akkreditierungssystem

- Anpassung unserer Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGBs)
- Kundenmerkblatt für Verfahren nach neuem Recht (abrufbar unter: https://www.asiin.de/files/content/aktuelles/2018/ASIIN_-_Merkblatt_zum_neuen_Akkreditierungssystem_in_Deutschland.pdf)
- Überarbeitung des Anfrageformulars und unserer Vertragsvorlagen für System- und Programmakkreditierungen – anschlussfähige Verfahren sind (wieder) möglich; Siegelbeschluss im neuen System obsolet.
- [Hinweis auf europäische Datenbank der Ergebnisse Externer Qualitätssicherung (Database of External Quality Assurance Results – DEQAR)
→ Projektwebseite: <https://www.eqar.eu/qa-results/deqar-project/>]

Anpassungsprozesse innerhalb der ASIIN (1)

- Neustrukturierung der jeweiligen Kriterien für die Programm- und der Systemakkreditierung unter Referenzieren auf die in der Musterrechtsverordnung enthaltenen Anforderungen; korrespondierende Neufassung der Vorlage für SARs der Hochschule
- Überarbeitung unserer fachspezifisch ergänzenden Hinweise

2. Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen

- 2.1 Qualifikationsziele des Studiengangskonzeptes
- 2.2 Konzeptionelle Einordnung des Studiengangs in das Studiensystem
- 2.3 Studiengangskonzept
- 2.4 Studierbarkeit
- 2.5 Prüfungssystem
- 2.6 Studiengangsbezogene Kooperationen
- 2.7 Ausstattung
- 2.8 Transparenz und Dokumentation
- 2.9 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung
- 2.10 Studiengänge mit besonderem Profilspruch
- 2.11 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

- Überarbeitung der Gutachterverträge; Referenzieren auf Vorgaben der HRK zur Gutachterbestellung
- Erstellung eines Kundenmerkblatts für die „Verfahren nach neuem Recht“

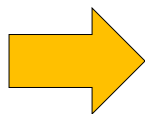
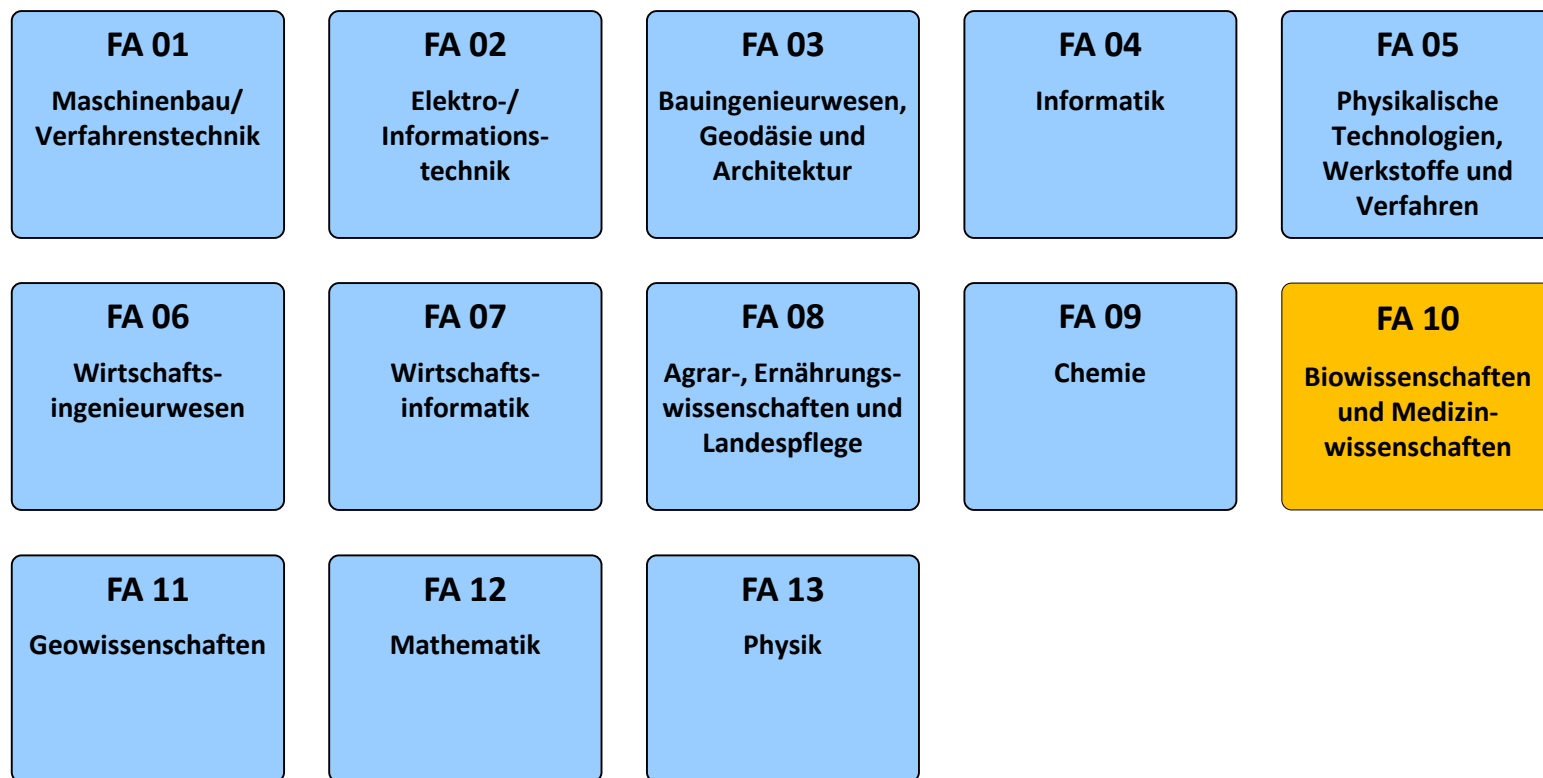
Formulierung aus den Anforderungen des § 13 der Musterrechtsverordnung (MRVO) an zukünftige Akkreditierungsverfahren:

„Die Aktualität und Adäquanz der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen ist gewährleistet. ²Die fachlich-inhaltliche Gestaltung und die methodisch-didaktischen Ansätze des Curriculums werden kontinuierlich überprüft und an fachliche und didaktische Weiterentwicklungen angepasst. ³Dazu erfolgt eine systematische Berücksichtigung des fachlichen Diskurses auf nationaler und gegebenenfalls internationaler Ebene.“

Weiter heißt es in der Begründung hierzu (S. 22 MVRO)]:

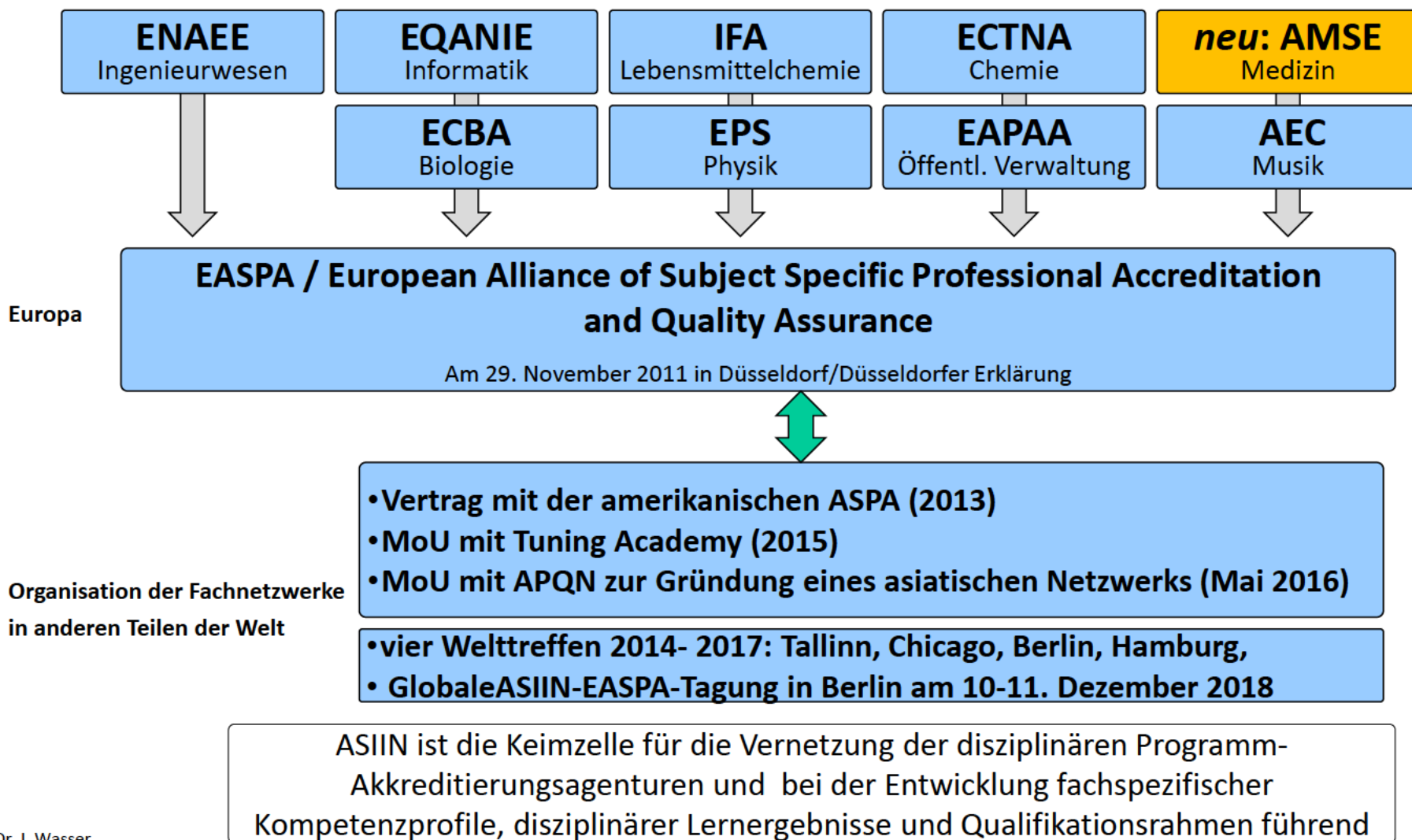
„Nach Satz 3 kann dies nur sichergestellt werden, wenn der fachliche Diskurs auf nationaler und gegebenenfalls internationaler Ebene systematisch berücksichtigt wird. Dazu gehören die kritische Reflexion unterschiedlicher fachbezogener Referenzsysteme ebenso wie die kontinuierliche Auseinandersetzung mit dem neuesten Stand der Forschung.“

Fachlichkeit und Beruflichkeit als Strukturprinzip der ASIIN



**ASIIN bietet weltweit als einzige Fachagentur in sämtlichen MINT-Disziplinen
Programmakkreditierungen auf der Basis von länderübergreifend
anwendbaren Fachstandards und Kompetenzprofilen an.**

Fachlichkeit und Beruflichkeit in den internationalen Netzwerken der ASIIN– die zukünftige Bedeutung fachlicher Referenzsysteme



Stand der Strategischen Partnerschaft – die zukünftige Bedeutung fachlicher Referenzsysteme im System (2)



TOP 05.02 MINT 4ING KFBT MATNAT u ASIIN final 2016-01-21

Memorandum of Understanding / Gemeinsame Erklärung für eine Strategische Partnerschaft zwischen den Fakultätentagen der Ingenieurwissenschaften und Informatik an Universitäten (4ING), dem Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultätentag, der Konferenz der Fachbereichstage und der ASIIN

Die

4ING – Fakultätentage der Ingenieurwissenschaften und Informatik an Universitäten e. V.,
der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultätentag (MNFT),
die Konferenz der Fachbereichstage e.V. (KFBT)
und die ASIIN

als Agentur zur externen Qualitätssicherung (Akkreditierung, Zertifizierung, Evaluation) akademischer Bildungsangebote und von Qualitätsmanagement in Hochschulen

vereinbaren hiermit eine **Strategische Partnerschaft**, die sich auf die nachfolgend dargelegten gemeinsamen Überlegungen und Ziele stützt und sich auf die ebenfalls dargestellten Bereiche der Kooperation erstreckt.

I. Geteilte Überzeugungen und Ziele

Eine gute akademische Bildung ist die Basis einer nachhaltigen Entwicklung moderner Gesellschaften. In diesem Sinne wirken interne Qualitätsarbeit an Fakultäten- und Fachbereichen und externe Qualitätssicherung in Form von Akkreditierung, Zertifizierung, Evaluation oder Auditierung zusammen und sollten aufeinander abgestimmt erfolgen.

Externe Qualitätssicherung von Studienangeboten (Akkreditierung, Zertifizierung, Evaluation, Auditierung) in den sog. MINT-Fächern – den technisch und naturwissenschaftlich getragenen Disziplinen und ihren interdisziplinären Ausprägungen – soll die nationale und internationale Transparenz und gegenseitige Anerkennung von erworbenen Qualifikationen unterstützen. Sie soll zur Mobilität von Absolventinnen und Absolventen in Wissenschaft und Berufswelt beitragen und aufzeigen, dass ein Studienangebot den Anforderungen von Wissenschaft und Berufspraxis der beteiligten Disziplinen gleichermaßen genügt.

Die externe Qualitätssicherung von MINT-Studienangeboten soll zugleich dokumentieren, dass gesicherte Rahmenbedingungen für gute Lehre und erfolgreiches Lernen gegeben sind.

1

TOP 05.02 MINT 4ING KFBT MATNAT u ASIIN final 2016-01-21

Die hierfür genutzten fachlichen und überfachlichen Qualitätsstandards sollen Lernergebnisse in den Mittelpunkt stellen und im Einklang mit den „European Standards and Guidelines“ (ESG) stehen.¹

II. Zusammenarbeit

Die unterzeichnenden Organisationen sehen sich als strategische Partner zur Sicherung hoher Qualitätsstandards in der akademischen Bildung. In diesem Sinne kooperieren sie

- bei der Entwicklung von fachlichen Anforderungen für die Bewertung von Studienangeboten in den Ingenieurwissenschaften, der Architektur, der Informatik, den Naturwissenschaften, der Mathematik und interdisziplinären Kombinationen eines dieser Fächer mit anderen Fachgebieten (z. B. in Form von gegenseitigen Konsultationen, gemeinsamen Arbeitsgruppen).
- Die ASIIN unterstützt die Entwicklungsarbeit fachlicher Qualitätsanforderungen organisatorisch und methodisch, reflektiert ihre operative Nutzbarkeit für die Begutachtung und bringt die Perspektive aus europäischen und internationalen Rahmenvorgaben und ihre vielfältigen Erfahrungen bei der methodischen Entwicklungen in der Qualitätssicherung von Lehr- und Lernprozessen ein.
- Die Partner stimmen darin überein, dass fachliche und überfachliche Qualitätsanforderungen an Studienangebote von einer breiten Basis relevanter Interessenträger national und international getragen sein sollen. Zu diesem Zwecke organisieren sie Abstimmungs- und Rückkopplungsprozesse mit relevanten Interessenträgern aus Wissenschaft und Lehre, aus der Studierendenschaft, aus der Berufspraxis, aus Politik und Gesellschaft und beziehen deren Positionen ein.
- Die Partner stimmen darin überein, dass das von Absolventen und Absolventinnen eines Studienangebots erwartete Wissen, die erwarteten Fertigkeiten und Kompetenzen im Zentrum der fachlichen Qualitätsanforderungen stehen müssen (Lernergebnisse). Damit wird die Freiheit der Hochschulen gewahrt, die inhaltliche Profilierung ihrer Angebote selbst zu bestimmen ebenso wie die Mittel und Wege, wie die Lernergebnisse realisiert werden.
- Die Partner koordinieren des Weiteren ihre Teilnahme in ihren jeweiligen europäischen und internationalen Netzwerken und Verbünden und stimmen fallweise gemeinsame Interessen und Positionen ab (z. B. in Form von wiederkehrenden strategischen Hintergrundgesprächen über die dann aktuellen Entwicklungen aus den jeweiligen europäischen und internationalen Netzwerken).
- Auch aus der, in den ESG 2015 vorgesehenen, thematischen Analyse zur Ausgestaltung und Wirksamkeit interner und externer Qualitätssicherung der Hochschulbildung ergibt sich ein weiteres Kooperationsfeld.
- Die Partner vereinbaren ferner, sich in regelmäßigen Abständen zu treffen, um je nach Bedarf weitere gemeinsame Bereiche/Schrittmengen für eine strategische Zusammenarbeit zu erörtern und geeignete Maßnahmen für ihre Durchsetzung abzustimmen.

¹ European Association for Quality Assurance in Higher Education (ENQA) – Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area¹ (4. März 2005, in der jeweils gültigen Fassung) (ESG)

2

TOP 05.02 MINT 4ING KFBT MATNAT u ASIIN final 2016-01-21

- Die vorliegende Partnerschaft ist grundsätzlich offen für die Teilnahme und den Austausch mit weiteren Interessenträgern aus Wissenschaft und Lehre, aus der Studierendenschaft, aus der Berufspraxis, aus Politik und Gesellschaft und aus dem Akkreditierungssystem.

Berlin, den 05.11.2015



Prof. Dr. rer. nat. Hans-Ulrich Heil, Vorsitzender der 4ING – Fakultätentage der Ingenieurwissenschaften und Informatik an Universitäten



Prof. Dr.-Ing. Bernd Schinke, 1. Vorsitzender der Konferenz der Fachbereichstage



Dr. Iring Wasser
Geschäftsführer ASIIN



Prof. Dr. Bernd Clement, Sprecher des Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultätentages

3

Funktionen der Qualitätsentwicklung hochschulischer Lehre – warum brauchen wir die Weiterentwicklung zu einer Plattform?

